

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

## ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

### 1.1. Produktidentifikator

Handelsname

**2115 Epoxy thinner**



chemius.net/M7Y25

### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Verdünnungsmittel zur Reinigung.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller

SILCO, D.O.O.

Adresse: Šentrupert 5 a, 3303 Gomilsko, Slowenien

Tel.: +386 3 703 3180

Telefax: +386 3 703 3188

E-Mail: n.cvilak@silco-automotive.com

Ansprechpartner für das Sicherheitsdatenblatt: Nejc Cvilak

### 1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

112

Notrufnummer des Lieferanten

+386 3 703 3180

## ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 2; H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

Acute Tox. 4; H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

Asp. 1; H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.

Eye Irrit. 2; H319 Verursacht schwere Augenreizung.

STOT einm. 3; H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Repr. 2; H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

STOT einm. 2; H371 Kann die Organe schädigen.

STOT wdh. 2; H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Handelsname: 2115 Epoxy thinner

Erstellt am: 14.9.2009 · Überarbeitet am: 12.8.2019 · Version: 1

## 2.2 Kennzeichnungselemente

### 2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008



Signalwort: **Gefahr**

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

H371 Kann die Organe schädigen.

H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.

P261 Einatmen von Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.

P370 + P378 Bei Brand: Kohlendioxid, schaum, Löschpulver oder Wassersprühstrahl zum Löschen verwenden.

### 2.2.2. Enthält:

Toluol (CAS: 108-88-3, EC: 203-625-9, Index-Nr.: 601-021-00-3)

Aceton (CAS: 67-64-1, EC: 200-662-2, Index-Nr.: 606-001-00-8)

Methylacetat (CAS: 79-20-9, EC: 201-185-2, Index-Nr.: 607-021-00-X)

methanol (CAS: 67-56-1, EC: 200-659-6, Index-Nr.: 603-001-00-X)

## 2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt enthält keine Stoffe, die als beständig oder toxisch eingestuft wurden, oder Stoffe, die sich anreichern können (PBT), bzw. sehr beständige oder stark toxische Stoffe oder Stoffe, die sich stark anreichern können.

## ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

### 3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

**3.2. Gemische**

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH-Registrierungs-Nr.
Toluol	108-88-3 203-625-9 601-021-00-3	30-<50	Flam. Liq. 2; H225 Asp. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 STOT einm. 3; H336 Repr. 2; H361d STOT wdh. 2; H373		01-2119471310-51
Aceton	67-64-1 200-662-2 606-001-00-8	30-<50	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119471330-49
Methylacetat	79-20-9 201-185-2 607-021-00-X	15-<20	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119459211-47
methanol	67-56-1 200-659-6 603-001-00-X	5-<10	Flam. Liq. 2; H225 Akut Tox. 3; H301 Akut Tox. 3; H311 Akut Tox. 3; H331 STOT einm. 1; H370	STOT einm. 1; H370: C ≥ 10 % STOT einm. 2; H371: 3 % ≤ C < 10 %	01-2119433307-44
xylene	- 905-562-9 -	0-<0,5	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Acute Tox. 4; H312 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 STOT einm. 3; H335 STOT wdh. 2; H373		01-2119555267-33
2-Butoxyethanol	111-76-2 203-905-0 603-014-00-0	0-<0,5	Acute Tox. 4; H302 Acute Tox. 4; H312 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332		01-2119475108-36
Ethylmethylketon	78-93-3 201-159-0 606-002-00-3	0-<0,5	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119457290-43
2-Methoxy-1-methylethylacetat	108-65-6 203-603-9 607-195-00-7	0-<0,5	Flam. Liq. 3; H226		01-2119475791-29

**ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Anmerkungen

Im Falle eines Unfalls oder bei Unwohlsein sofort medizinische Hilfe aufsuchen. Eventuell Etikett vorzeigen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen.

Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Wenn der Betroffene Atembeschwerden hat oder überhaupt nicht atmet, ist Mund-zu-Mund-Beatmung erforderlich. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Im Falle von Atembeschwerden sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

## Nach Hautkontakt

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Körperteile, die in Berührung mit der Zubereitung kamen, sollten mit Wasser abgespült werden. Bei Auftreten von Symptomen ärztlichen Rat einholen. Vor erneuter Verwendung verunreinigte Kleidung und Schuhe reinigen.

## Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Nach anfänglicher Spülung, dann Kontaktlinsen entfernen und wieder spülen. Bei andauernder Reizung medizinischen Dienst/Arzt konsultieren!

## Nach Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Beim Erbrechen muss der Kopf der verunglückten Person tiefer als seine Hüftgelenke liegen, damit die Wahrscheinlichkeit einer Aspiration verringert wird. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen.

## **4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

### Inhalation

Eine übermäßige Aussetzung mit Aerosolen und Dämpfen kann Reizung der Atemwege verursachen.  
Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

### Hautkontakt

Kontakt mit der Haut verursacht Reizung;

### Augenkontakt

Rötung, Tränenfluss, Schmerz.

### Verschlucken

Bei Verschlucken gesundheitsschädlich.  
Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).  
Kann Lungenschäden verursachen.  
Verursacht Übelkeit/Erbrechen und Durchfall.

## **4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

-

## **ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

### **5.1. Löschmittel**

#### Geeignete Löschmittel

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>).  
Schaum.  
Löschpulver. Bei Auslaufen des Stoffs/Gemischs kann, falls sich dieses nicht entzündet hat, zur Verdünnung entzündlicher Dämpfe und zum Schutz von Personen, die beim Verhindern des Entweichens mitwirken, Wasser versprüht werden.

#### Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl. Allgemein ist Wasser nicht zu empfehlen, da es wirkungslos sein kann; es kann jedoch zum Kühlen von Behältern verwendet werden, die dem Feuer ausgesetzt sind, oder zum Verteilen von Dämpfen.

### **5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

#### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Beim Erhitzen kann es zur Bildung von gesundheitsschädlichen Gasen/Dämpfen kommen.

### **5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung**

#### Schutzmaßnahmen

Rauch/Gase, die beim Brand entstehen, nicht einatmen. Bei Überhitzung kann es zur Explosion von Behältern kommen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen. Unbeschädigte Produkte/Gefäße/Behälter aus dem Gefahrenbereich entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

## Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschtzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

## Sonstige Angaben

Kontaminiertes Löschwasser muss entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften gesammelt und entsorgt werden; darf nicht in Kanalisation gelangen. Kontaminiertes Löschwasser und Brandrückstände müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

## **ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

### **6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

#### 6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

##### **Persönliche Schutzausrüstungen**

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

##### **Maßnahmen bei einem Unfall**

Entsprechende Lüftung sichern. Jegliche Zünd- oder Wärmequellen fernhalten; nicht rauchen! Evakuieren der Gefahrenzone. Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

#### 6.1.2. Einsatzkräfte

Beim Einsatz persönliche Schutzmittel verwenden (siehe Abschnitt 8).

### **6.2. Umweltschutzmaßnahmen**

Eindringen in Gewässer/Abflüsse/Kanalisation vermeiden. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

### **6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

#### 6.3.1. Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

#### 6.3.2. Reinigung

Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen wie Feuer, Zigaretten und elektrische Funken fernhalten. Funkenfreies Werkzeug verwenden. Zubereitung absorbieren (durch inerte Materialien), in besonderen Behältern sammeln und gemäß den gültigen Vorschriften zur Entsorgung entfernen. Verschüttetes Produkt nicht mit Sägemehl oder einem anderen entzündlichen/brennbaren Material absorbieren. Größere Mengen begrenzen und in Gefäße umpumpen, Reste mit einem saugkräftigen Material entfernen und laut den Vorschriften entsorgen. Überprüfen Sie in Abschnitt 10, ob das Gefäß/die Gefäße aus geeignetem Material besteht/bestehen (Materialverträglichkeit). Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13).

#### 6.3.3. Sonstige Angaben

-

### **6.4. Verweis auf andere Abschnitte**

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

## **ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

### **7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

#### 7.1.1. Schutzmaßnahmen

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Bränden**

Gute Lüftung sicherstellen. Vor offenem Feuer und anderen möglichen Zünd- oder Wärmequellen schützen. Von Zündquellen fern halten - nicht rauchen. Statische Elektrizität verhindern. Funkenfreies Werkzeug verwenden. Die Dämpfe können sich entzünden und es kann zu einer Explosion kommen. Fenster und Türen sollen offen stehen, um eine Ansammlung von Dämpfen zu verhindern. Ohne ausreichende Belüftung können sich Dämpfe am Boden ansammeln. Die Dämpfe können sich auf beträchtliche Entfernung entzünden und die Flamme zurückschlagen. Erdung der Gefäße bei Umfüllung empfohlen - Gefahr von elektrostatischer Aufladung möglich. Um eine Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden, darf beim Umgang mit dem Stoff niemals Druckluft verwendet werden.

##### **Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung**

Für gute Lüftung und Absaugung sorgen. Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen.

##### **Maßnahmen zum Schutz der Umwelt**

Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser und den Boden schütten. Umgehend nach der Verwendung die Verpackung fest verschließen.

#### 7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen.

### **7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

#### 7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. In einem gut belüfteten, trockenen und kühlen Raum aufbewahren. In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren. Fernhalten von inkompatiblen Produkten an (siehe Abschnitt 10). Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten. Sämtliche elektrische Ausstattung im Lager muss explosionsicher ausgeführt sein. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

#### 7.2.2. Verpackungsmaterialien

Im Originalbehälter lagern.

#### 7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Der Boden des Lagerraums muss undurchlässig sein und muss die verschüttete Flüssigkeit eindämmen.

#### 7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

**Lagerungsklasse (TRGS 510): 3**

#### 7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

### **7.3. Spezifische Endanwendungen**

#### **Empfehlungen**

-

#### **Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen**

-

## ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### 8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	Bemerkungen	Biologische Grenzwerte (BGW)
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m <sup>3</sup> (ppm)	mg/m <sup>3</sup>	Überschreitungsfaktor		
Methylacetat	-	79-20-9	200	620	2(I)	DFG, AGS, Y	
2-Methoxy-1-methylethylacetat	-	108-65-6	50	270	1(I)	DFG, EU, Y	
Methanol	-	67-56-1	200	270	4(II)	DFG, EU, H, Y	Methanol - 30 mg/l - U - c, b
2-Butoxyethanol	-	111-76-2	10	49	2(I)	EU, DFG; H, Y	Butoxyessigsäure (nach Hydrolyse) - 150 mg/g Kreatinin - U - b, c
Butanon	-	78-93-3	200	600	1(I)	DFG, EU, H, Y	2-Butanon - 2 mg/l - U - b
Aceton	-	67-64-1	500	1200	2(I)	AGS, DFG, EU, Y	Aceton - 80 mg/l - U - b
Toluol	-	108-88-3	50	190	4(II)	DFG, EU, H, Y	Toluol - 600 µg/L - B - g Toluol - 75 µg/L - U - b o-Kresol (nach Hydrolyse) - 1,5 mg/l - U - b, c
xylene	905-562-9	-	100	440	2		

#### 8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

#### 8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

##### Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Toluol (108-88-3)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	384 mg/m <sup>3</sup>	
Toluol (108-88-3)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	192 mg/m <sup>3</sup>	
Toluol (108-88-3)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	384 mg/kg	
Toluol (108-88-3)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	226 mg/m <sup>3</sup>	
Toluol (108-88-3)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	56,5 mg/m <sup>3</sup>	
Toluol (108-88-3)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	226 mg/kg	
Toluol (108-88-3)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	8,13 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	1210 mg/m <sup>3</sup>	

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	186 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	62 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	200 mg/m <sup>3</sup>	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	2420 mg/m <sup>3</sup>	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	62 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Methylacetat (79-20-9)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	610 mg/m <sup>3</sup>	
Methylacetat (79-20-9)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	305 mg/m <sup>3</sup>	
Methylacetat (79-20-9)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	88 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Methylacetat (79-20-9)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	131 mg/m <sup>3</sup>	
Methylacetat (79-20-9)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	152 mg/m <sup>3</sup>	
Methylacetat (79-20-9)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	44 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Methylacetat (79-20-9)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	44 mg/kg Körpergewicht/Tag	
xylene (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	221 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	442 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	221 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	442 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	212 mg/kg Körpergewicht/Tag	
xylene (-)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	65,3 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	260 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	65,3 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	260 mg/m <sup>3</sup>	
xylene (-)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	125 mg/kg Körpergewicht/Tag	
xylene (-)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	12,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	98 mg/m <sup>3</sup>	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	1091 mg/m <sup>3</sup>	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	125 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	89 mg/kg Körpergewicht/Tag	

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

2-Butoxyethanol (111-76-2)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	59 mg/m <sup>3</sup>	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	426 mg/m <sup>3</sup>	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	75 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	89 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	6,3 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Verbraucher	oral	Kurzzeit (systemische Effekte)	26,7 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	1161 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	600 mg/m <sup>3</sup>	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	31 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	412 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	106 mg/m <sup>3</sup>	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	275 mg/m <sup>3</sup>	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	550 mg/m <sup>3</sup>	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	796 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	33 mg/m <sup>3</sup>	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	33 mg/m <sup>3</sup>	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	320 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	36 mg/kg Körpergewicht/Tag	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Verbraucher	oral	Kurzzeit (systemische Effekte)	500 mg/kg Körpergewicht/Tag	

**8.1.4. PNEC-Werte**

**Für Inhaltsstoffe**

Name	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
Toluol (108-88-3)	Süßwasser	0,68 mg/L	
Toluol (108-88-3)	Süßwassersedimente	16,39 mg/kg	Trockengewicht
Toluol (108-88-3)	Boden	2,89 mg/kg	Trockengewicht
Toluol (108-88-3)	Mikroorganismen in Kläranlagen	13,61 mg/L	
Toluol (108-88-3)	Meerwasser	0,68 mg/L	
Toluol (108-88-3)	Meeressedimente	16,39 mg/kg	Trockengewicht
Toluol (108-88-3)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,68 mg/L	Süßwasser
Aceton (67-64-1)	Meerwasser	1,06 mg/L	
Aceton (67-64-1)	Süßwasser	10,6 mg/L	

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

Aceton (67-64-1)	Süßwassersedimente	30,4 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Meeressedimente	3,04 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	21 mg/L	Süßwasser
Aceton (67-64-1)	Mikroorganismen in Kläranlagen	100 mg/L	
Aceton (67-64-1)	Boden	29,5 mg/kg	Trockengewicht
Methylacetat (79-20-9)	Süßwasser	0,12 mg/L	
Methylacetat (79-20-9)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	1,2 mg/L	Süßwasser
Methylacetat (79-20-9)	Meerwasser	0,012 mg/L	
Methylacetat (79-20-9)	Mikroorganismen in Kläranlagen	600 mg/L	
Methylacetat (79-20-9)	Süßwassersedimente	0,128 mg/kg	Trockengewicht
Methylacetat (79-20-9)	Meeressedimente	0,013 mg/kg	Trockengewicht
Methylacetat (79-20-9)	Boden	0,042 mg/kg	Trockengewicht
Methylacetat (79-20-9)	Nahrungskette	20,4 mg/kg Nahrung	oral
methanol (67-56-1)	Süßwasser	20,8 mg/L	
methanol (67-56-1)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	1540 mg/L	Süßwasser
methanol (67-56-1)	Meerwasser	2,08 mg/L	
methanol (67-56-1)	Mikroorganismen in Kläranlagen	100 mg/L	
methanol (67-56-1)	Süßwassersedimente	77 mg/kg	Trockengewicht
methanol (67-56-1)	Meeressedimente	7,7 mg/kg	Trockengewicht
methanol (67-56-1)	Boden	100 mg/kg	Trockengewicht
xylene (-)	Süßwasser	0,327 mg/L	
xylene (-)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,327 mg/L	Süßwasser
xylene (-)	Meerwasser	0,327 mg/L	
xylene (-)	Mikroorganismen in Kläranlagen	6,58 mg/L	
xylene (-)	Süßwassersedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
xylene (-)	Meeressedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
xylene (-)	Boden	2,31 mg/kg	Trockengewicht
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Süßwasser	8,8 mg/L	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Meerwasser	0,88 mg/L	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Süßwassersedimente	34,6 mg/kg	Trockengewicht
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Boden	2,8 mg/kg	Trockengewicht
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Mikroorganismen in Kläranlagen	463 mg/L	
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Meeressedimente	3,46 mg/kg	Trockengewicht
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Nahrungskette	0,02 g/kg Futter	oral
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	9,1 mg/L	Süßwasser
Ethylmethylketon (78-93-3)	Süßwasser	55,8 mg/L	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Meerwasser	55,8 mg/L	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Süßwassersedimente	284,74 mg/kg	Trockengewicht
Ethylmethylketon (78-93-3)	Mikroorganismen in Kläranlagen	709 mg/L	
Ethylmethylketon (78-93-3)	Nahrungskette	1000 mg/kg	oral
Ethylmethylketon (78-93-3)	Boden	22,5 mg/kg	Trockengewicht
Ethylmethylketon (78-93-3)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	55,8 mg/L	Süßwasser
Ethylmethylketon (78-93-3)	Meeressedimente	284,7 mg/kg	Trockengewicht
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Boden	0,29 mg/kg	Trockengewicht
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Süßwasser	0,635 mg/L	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Süßwassersedimente	3,29 mg/kg	Trockengewicht

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Meerwasser	0,0635 mg/L	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Meeressedimente	0,329 mg/kg	Trockengewicht
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Mikroorganismen in Kläranlagen	100 mg/L	
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	6,35 mg/L	Süßwasser

## 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

#### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. In Übereinstimmung mit guter industrieller Hygiene- und Sicherheitspraxis handhaben. Kontakt mit Augen und Haut verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Lassen Sie sich hinsichtlich der Wahl der Schutz-/Sicherheitsausrüstung und der entsprechenden Normen von einem Lieferanten von persönlicher Schutzausrüstung beraten. Persönliche Schutzausrüstung muss mit CE-Zeichen gekennzeichnet sein, um zu zeigen, dass sie den geltenden Normen entspricht. Sämtliche persönliche Schutzausrüstung muss den relevanten Normen entsprechen und muss so instand gehalten werden, dass ihre erwartete Funktion gewährleistet ist. Die Mitarbeiter müssen in Bezug auf die richtige Verwendung und Instandhaltung der persönlichen Schutzausrüstung geschult werden.

#### Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Mit Produkt verunreinigte Kleidung unverzüglich entfernen und sie vor dem wiederholten Gebrauch reinigen. Am Arbeitsplatz müssen Augenspüler vorhanden sein.

#### Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Die Verwendung/der Einsatz von geeigneter technischer/Sicherheitsausrüstung muss stets Vorrang vor der Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung haben. An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.

### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

#### Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166:2002). Gesichtsschutz verwenden, wenn eine Gefahr von Schwappen oder Spritzen besteht.

#### Handschutz

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt / den Stoff / die Zubereitung sein. Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2017). Nur Schutzhandschuhe mit der CE-Kennzeichnung der Kategorie III (DIN EN 374) verwenden. Material der Handschuhe soll in Bezug auf Penetrationszeit und Anteil der Durchlässigkeit und des Abbaus ausgewählt werden. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muß deshalb vor dem Einsatz überprüft werden. Die Eignung von Handschuhen ist von der Expositionsdauer und der Art der Verwendung abhängig.

#### Körperschutz

Geeignete Schutzkleidung tragen. Körperschutz entsprechend den Aktivitäten und der möglichen Exposition wählen. Tragen Sie Schutzkleidung der Kategorie II mit langen Ärmeln und Sicherheitsschuhe (Richtlinie 89/686/EWG und Norm EN ISO 20344:2012). Arbeitskleidung aus antistatischem Material EN 1149 (1:2006, 2:1998 und 3:2004, 5:2008), Fußbekleidung aus antistatischem Material (EN 20345:2012).

#### Atemschutz

Falls die Lüftung ungenügend ist, Atemschutzgerät tragen. Im Fall einer unzureichenden Belüftung Schutzmaske mit Filter AX (EN 14387). Bei Vorhandensein verschiedener Gase und/oder Dämpfe und/oder Partikel, Aerosole oder Sprühnebel einen kombinierten Filter verwenden. Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter A2-P2 (EN 14387) tragen. Der durch die Maske gegebene Schutz ist in jedem Fall begrenzt. Bei Konzentrationen von Staub/Gasen oberhalb der Gebrauchsgrenze der Filter, bei einer Sauerstoffkonzentration unter 17% oder in unklaren Verhältnissen autonome Atemgeräte mit geschlossenem Kreislauf nach dem Standard DIN EN 137:2007-01, DIN EN 138:1994-12 verwenden. Zur der Wahl der geeigneten Ausrüstung zum Schutz der Atemwege siehe die Norm SIST EN 529:2006.

#### Thermische Gefahren

-

### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

#### Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Überprüfen Sie die Emissionen aus den Belüftungsanlagen oder dem Produktionsmaterial und stellen Sie sicher, dass diese die Anforderungen an Umweltschutz erfüllen.

Handelsname: 2115 Epoxy thinner

Erstellt am: 14.9.2009 · Überarbeitet am: 12.8.2019 · Version: 1

## ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

-	<b>Aggregatzustand:</b>	flüssig
-	<b>Farbe:</b>	farblos
-	<b>Geruch:</b>	charakteristisch

#### Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	<b>pH-Wert</b>	N.b.
-	<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich</b>	< -70 °C
-	<b>Siedebeginn und Siedebereich</b>	> 35 °C 55 – 175 °C
-	<b>Flammpunkt</b>	< 22,9 °C
-	<b>Verdampfungsgeschwindigkeit</b>	N.b.
-	<b>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</b>	N.b.
-	<b>Explosionsgrenzen</b>	N.b.
-	<b>Dampfdruck</b>	123,6 hPa
-	<b>Dampfdichte</b>	> 1
-	<b>Dichte</b>	<b>Relative Dichte:</b> 0,84
-	<b>Löslichkeit</b>	<b>Wasser:</b> 100 – 1000 mg/l > 10000 mg/l (2-Methoxy-1-methylethylacetat [108-65-6]) 100 – 1000 mg/l (Toluol [108-88-3]) 1000 – 10000 mg/l (methanol [67-56-1]) 1000 – 10000 mg/l (2-butoxyethanol [111-76-2]) > 10000 mg/l (Ethylmethylketon [78-93-3]) 243500 mg/l (Methylacetat [79-20-9])
-	<b>Verteilungskoeffizient</b>	N.b.
-	<b>Selbstentzündungstemperatur</b>	238 °C
-	<b>Zersetzungstemperatur</b>	N.b.
-	<b>Viskosität</b>	N.b.
-	<b>Explosive Eigenschaften</b>	N.b.
-	<b>Oxidierende Eigenschaften</b>	N.b.

### 9.2. Sonstige Angaben

-	<b>Lösungsmittelgehalt</b>	100 % 71,37 % (VOC) 602,48 g/l (VOC)
-	<b>Anmerkung:</b>	

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

## ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

### 10.1. Reaktivität

Toluol: zersetzt sich in Sonnenlicht.

Aceton zersetzt sich unter Hitzeeinwirkung.

Ethylmethylketon: reagiert mit Leichtmetallen wie zum Beispiel Aluminium und mit starken Oxidantien. Zersetzt Kunststoff.

Zersetzt sich bei Hitze.

2-Butoxyethanol: zersetzt sich unter Wärmeeinwirkung.

2-Methoxy-1-methylethylacetat ist stabil, kann jedoch bei Kontakt mit Luft Peroxide bilden, die bei Ansteigen der Temperatur explodieren können.

### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit der Entstehung entzündlicher oder explosiver Dampf-Luft-Gemische.

Toluol: Explosionsgefahr in Kontakt mit: rauchender Schwefelsäure, Stickstoffsäure, Silberperchloraten, Stickstoffdioxid, nichtmetallischen Halogeniden, Essigsäure, organischen Nitroverbindungen. Kann mit Luft explosive Mischungen bilden.

Aceton: Explosionsgefahr bei Kontakt mit Bromtrifluorid, Difluor-Dioxid, Wasserstoffperoxid, Nitrosyl-Chlorid, 2-Methyl-1,3-Butadien, Nitromethan, Nitrosyl-perchlorat. Aceton kann mit Kalium-tert-Butanolat, alkalischen Hydroxiden, Brom, Bromoform, Isopren, Natrium, Schwefeldioxid, Chromtrioxid, Chromylchlorid, Stickstoffsäure, Chloroform und Peroxy-Mono-Schwefelsäure gefährlich reagieren. Aceton kann auch mit Phosphorchlorid, Chrom-Schwefel-Säure, Fluor, starken Oxidantien und starken Reduktionsmitteln gefährlich reagieren. Mit Nitrosyl-perchlorat bildet es entzündliche Gase.

Xylen ist stabil, kann jedoch bei Kontakt mit starken Oxidantien wie zum Beispiel Schwefelsäure und Stickstoffsäure sowie Perchloraten heftig reagieren. Kann in Kontakt mit Luft eine explosive Mischung bilden.

Ethylmethylketon: kann bei Kontakt mit Luft, Oxidantien und bei Vorhandensein von Licht Peroxide bilden. Explosionsgefahr bei Kontakt mit Wasserstoffperoxid und Stickstoffsäure, Wasserstoffperoxid und Schwefelsäure.

Ethylmethylketon: kann mit Oxidantien, Trichlormethan und Basen heftig reagieren. Kann mit Luft eine explosive Mischung bilden.

2-Butoxyethanol kann mit Aluminium und Oxidantien gefährlich reagieren. Bildet bei Kontakt mit Luft Peroxide.

2-Methoxy-1-methylethylacetat kann mit Oxidantien, starken Säuren und Alkalimetallen heftig reagieren.

### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, offenem Feuer und Funken schützen. Starke Erhitzung. Vor dem Aufbau einer elektrostatischen Ladung schützen.

### 10.5. Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel.

Säuren.

Ammoniak.

Kupfer.

Chloroform Alkalische Metalle.

### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei sachgemäßer Verwendung gibt es keine gefährlichen Zersetzungsprodukte. Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt. Bei Verbrennung können reizende Dämpfe oder Gase entstehen. Kohlenoxide. Formaldehyd. Wasserstoff.

Handelsname: 2115 Epoxy thinner

Erstellt am: 14.9.2009 · Überarbeitet am: 12.8.2019 · Version: 1

## ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

### 11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

#### (a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Für das Produkt	inhalativ	LC <sub>50</sub>			> 20 mg/l		
Für das Produkt	oral	LD <sub>50</sub>			1000 mg/kg		
Für das Produkt	dermal	LD <sub>50</sub>			> 2000 mg/kg		
Toluol (108-88-3)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		5000 mg/kg		
Toluol (108-88-3)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		12267 mg/kg		
Toluol (108-88-3)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Maus	4 h	25,7 mg/l		
Aceton (67-64-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		5800 mg/kg		
Aceton (67-64-1)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		7400 mg/kg		
Aceton (67-64-1)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte		76 mg/l		
Methylacetat (79-20-9)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 6482 mg/kg		
Methylacetat (79-20-9)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		
Methylacetat (79-20-9)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	> 49,2 mg/l		
methanol (67-56-1)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		1187 – 2769 mg/kg		
methanol (67-56-1)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		17000 mg/kg		
methanol (67-56-1)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	128,2 mg/l		
xylene (-)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		3523 mg/kg		
xylene (-)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		12126 mg/kg		
xylene (-)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	27,124 mg/l		
2-Butoxyethanol (111-76-2)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		1746 mg/kg		
2-Butoxyethanol (111-76-2)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2000 mg/kg		
2-Butoxyethanol (111-76-2)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	2 mg/l		
Ethylmethylketon (78-93-3)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 2193 mg/kg		
Ethylmethylketon (78-93-3)	dermal	LD <sub>50</sub>	Kaninchen		> 5000 mg/kg		
Ethylmethylketon (78-93-3)	inhalativ	LC <sub>50</sub>	Ratte	4 h	> 5000 ppm		
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	oral	LD <sub>50</sub>	Ratte		8530 mg/kg		
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	dermal	LD <sub>50</sub>	Ratte		> 5000 mg/kg		

**Zusätzliche Hinweise:** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

#### (b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Toluol (108-88-3)			Reizt die Haut.		

**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht Hautreizungen.

#### (c) Schwere Augenschädigung/-reizung

**Zusätzliche Hinweise:** Verursacht schwere Augenreizung.

#### (d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

**Zusätzliche Hinweise:** Das Produkt ist nicht als sensibilisierend eingestuft.

# SICHERHEITSDATENBLATT nach Verordnung 1907/2006



Handelsname: 2115 Epoxy thinner

Erstellt am: 14.9.2009 · Überarbeitet am: 12.8.2019 · Version: 1

## (e) Keimzell-Mutagenität

N.b.

## (f) Karzinogenität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Toluol (108-88-3)						IARC Gruppe 3: Nicht als krebserregend für Menschen eingestuft.		
xylene (-)						IARC Gruppe 3: Nicht als krebserregend für Menschen eingestuft.		

## (g) Reproduktionstoxizität

N.b.

## Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.

## (h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

**Zusätzliche Hinweise:** Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. Kann den Organen schaden.

## (i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

**Zusätzliche Hinweise:** Kann bei langfristiger oder wiederholter Exposition den Organen schaden.

## (j) Aspirationsgefahr

**Zusätzliche Hinweise:** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

## ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

### 12.1. Toxizität

#### 12.1.1. Akute Toxizität

##### Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Toluol (108-88-3)	LC <sub>50</sub>	5,5 mg/L	96	Fische			
	EC <sub>50</sub>	3,78 mg/L	72 h	Algen			
Aceton (67-64-1)	EC <sub>50</sub>	8800 mg/L	48 h	Krebstiere			
	LC <sub>50</sub>	5540 mg/L	96 h	Fische			
Methylacetat (79-20-9)	LC <sub>50</sub>	250 mg/L	96 h	Fische	<i>Brachydanio rerio</i>		
	EC <sub>50</sub>	> 120 mg/L	72 h	Algen			
methanol (67-56-1)	LC <sub>50</sub>	15400 mg/L	96 h	Fische	<i>Lepomis macrochirus</i>		
	EC <sub>50</sub>	> 10000 mg/L	48 h		<i>Daphnia</i>		
xylene (-)	LC <sub>50</sub>	2,6 mg/L		Fische			
	EC <sub>50</sub>	0,96 – 1 mg/L		Krebstiere			
	LC <sub>10</sub>	> 1,3 mg/L		Fische			
2-Butoxyethanol (111-76-2)	LC <sub>50</sub>	1474 mg/L	96 h	Fische			
	EC <sub>50</sub>	1550 mg/L	48 h	Krebstiere			
	EC <sub>50</sub>	1840 mg/L	72 h	Algen			
Ethylmethylketon (78-93-3)	EC <sub>50</sub>	> 100 mg/L	48 h	Krebstiere			

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

12.1.2. Chronische Toxizität

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
methanol (67-56-1)	NOEC	7900 mg/L		Fisch	<i>Oryzias latipes</i>		

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit**

12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

N.b.

12.2.2. Bioabbau

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Abbaurrate	Zeit	Bewertung	Methode	Bemerkung
Toluol (108-88-3)	Biologische Abbaubarkeit			biologisch schnell abbaubar		
Aceton (67-64-1)	Biologische Abbaubarkeit			biologisch schnell abbaubar		
Methylacetat (79-20-9)	Biologische Abbaubarkeit			biologisch schnell abbaubar		
methanol (67-56-1)	Biologische Abbaubarkeit			biologisch schnell abbaubar		
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Biologische Abbaubarkeit			biologisch schnell abbaubar		
Ethylmethylketon (78-93-3)	Biologische Abbaubarkeit			biologisch schnell abbaubar		
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Biologische Abbaubarkeit			biologisch schnell abbaubar		

**12.3. Bioakkumulationspotenzial**

12.3.1. Verteilungskoeffizient

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Medium	Wert	Temperatur	pH-Wert	Konzentration	Methode
Toluol (108-88-3)	Octanol-Wasser (log Pow)	2,73				
Aceton (67-64-1)	Octanol-Wasser (log Pow)	-0,23				
Methylacetat (79-20-9)	Octanol-Wasser (log Pow)	0,18				
methanol (67-56-1)	Octanol-Wasser (log Pow)	-0,77				
xylene (-)	Octanol-Wasser (log Pow)	3,12				
2-Butoxyethanol (111-76-2)	Octanol-Wasser (log Pow)	0,81	25 °C			OECD 107
Ethylmethylketon (78-93-3)	Octanol-Wasser (log Pow)	0,3				
2-Methoxy-1-methylethylacetat (108-65-6)	Octanol-Wasser (log Pow)	1,2				

12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Reihe	Organismus	Wert	Dauer	Bewertung	Methode	Bemerkung
Toluol (108-88-3)	BCF		90				
Aceton (67-64-1)	BCF		3				
methanol (67-56-1)	BCF		0,2				
xylene (-)	BCF		25,9				

Handelsname: 2115 Epoxy thinner

Erstellt am: 14.9.2009 · Überarbeitet am: 12.8.2019 · Version: 1

**12.4. Mobilität im Boden**12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

N.b.

12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

12.4.3. Adsorption / Desorption**Für Inhaltsstoffe**

Bestandteile (CAS)	Typ	Kriterium	Wert	Bewertung	Methode	Bemerkung
Methylacetat (79-20-9)	Boden		0,18			Koc
xylene (-)	Boden		2,73			Koc

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

Das Produkt enthält keine PBT- oder vPvB-Substanzen in Konzentrationen über 0,1%.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

N.b.

**12.7. Sonstige Angaben****Für das Produkt**

Gemäß den besten Arbeitserfahrungen benutzen und darauf achten, dass das Produkt nicht in die Umwelt gelangt.  
Eindringen in Grundwasser, Gewässer und Kanalisation verhindern.  
Im Falle eines Austretens in die Umwelt sofort die zuständigen Behörden benachrichtigen.

**ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG****13.1. Verfahren der Abfallbehandlung**13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung**Produkt**

Falls möglich wiederverwenden oder wiederverwerten. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen.

**Verunreinigte Verpackungen**

Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen. Ungereinigte Verpackung gehört zu gefährlichen Abfällen – sie sind gleich dem Produkt entsprechend zu behandeln.

13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

Entsorgung gemäß der Abfallbewirtschaftungsverordnung.

13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

**ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT****14.1. UN-Nummer**

UN 1263



Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

#### 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

FARBE (einschliesslich Farbe, Lack, Emaille, Beize, Schellack, Firnis, Politur, flüssiger Füllstoff und flüssige Lackgrundlage) oder FARBZUBEHÖRSTOFFE (einschliesslich Farb- verdünnung und -lösemittel) (Dampfdruck bei 50 °C höchstens 110 kPa)

IMDG: PAINT RELATED MATERIAL

#### 14.3. Transportgefahrenklassen

3

#### 14.4. Verpackungsgruppe

II

#### 14.5. Umweltgefahren

NEIN.

#### 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

##### Begrenzte Menge

5 L

##### Tunnelbeschränkungscode

(D/E)

##### IMDG Flammpunkt

22.9 °C, c.c.

##### IMDG EmS

F-E, S-E

#### 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

-

## ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

#### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]
- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

##### 15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

EU Grenzwert für dieses Produkt - Produktkategorie B(a) 850 g/l. VOC-Gehalt: 844,11 g/l

##### 15.1.2. Besondere Hinweise

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Anhang XVII - Beschränkungen: 3 - 40.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH) Anhang XVII - Beschränkungen: 48 (Toluol).

Auf der Grundlage der verfügbaren Daten enthält dieses Produkt keine besonders besorgniserregenden Stoffe oberhalb der gesetzlichen Konzentrationsgrenze von  $\geq 0,1\%$  (w/w).

#### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Die Beurteilung der chemischen Sicherheit wurde für einen oder mehrere im Produkt vorhandene Stoffe durchgeführt.

## ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

### Änderungen

-

### Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität  
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße  
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen  
CEN – Europäisches Komitee für Normung  
C&L – Einstufung und Kennzeichnung  
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008  
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer  
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin  
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung  
CSR – Stoffsicherheitsbericht  
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung  
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung  
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG  
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG  
DU – Nachgeschalteter Anwender  
EG – Europäische Gemeinschaft  
ECHA – Europäische Chemikalienagentur  
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)  
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)  
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft  
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe  
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe  
EN – Europäische Norm  
EQS – Umweltqualitätsnorm  
EU – Europäische Union  
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog  
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)  
GES – Generisches Expositionsszenarium  
GHS – Global Harmonisiertes System  
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband  
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr  
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen  
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen  
IT – Informationstechnologie  
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank  
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie  
JRC – Gemeinsame Forschungsstelle  
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient  
LC<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration  
LD<sub>50</sub> – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)  
LE – Rechtssubjekt  
LoW – Abfallliste (siehe <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)  
LR – Federführender Registrant  
M/I – Hersteller/Importeur  
MS – Mitgliedstaat  
MSDB – Material Sicherheitsdatenblatt  
OC – Verwendungsbedingungen  
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz  
ABI. – Amtsblatt  
OR – Alleinvertreter  
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz  
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff  
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration  
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

PSA – persönliche Schutzausrüstung  
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung  
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006  
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter  
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt  
RMM – Risikomanagementmaßnahme  
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät  
SDB – Sicherheitsdatenblatt  
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen  
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen  
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität  
(STOT) RE – Wiederholte Exposition  
(STOT) SE – Einmalige Exposition  
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe  
UN – Vereinte Nationen  
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

## Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

## Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H301 Giftig bei Verschlucken.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H311 Giftig bei Hautkontakt.  
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H331 Giftig bei Einatmen.  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.  
H370 Schädigt die Organe.  
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition .  
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.



- Garantiert korrekte Kennzeichnung des Produkts
- Mit der örtlichen Gesetzgebung abgestimmt
- Garantiert korrekte Klassifizierung des Produkts
- Garantiert passende Transportangaben

© BENS Consulting | [www.bens-consulting.com](http://www.bens-consulting.com)

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

**SICHERHEITSDATENBLATT** nach Verordnung 1907/2006

Handelsname: **2115 Epoxy thinner**

Erstellt am: **14.9.2009** · Überarbeitet am: **12.8.2019** · Version: **1**

---

